

# Ein Schulhund in Vormholz

Nach Beschluss der Schulkonferenz vom 14.09.2017 ist der mittlerweile einjährige Rüde Bailey nun offiziell als Schulhund an der Vormholzer Grundschule. Wichtig war in diesem Zusammenhang, dass alle mit Bailey einverstanden sind: die Eltern, das Lehrerkollegium sowie das Team der OGS.

Bailey ist ein Labrador-Aussie-Mix. Er ist ausgesprochen kinderlieb, ruhig und geduldig und hatte bereits als Welpen regelmäßigen Kontakt zu den Kindern. Bailey bildet ein Schulhund-Team mit seiner Bezugsperson Frau Dobbertin.

Um Bailey bestmöglich auf seine Aufgabe vorzubereiten, haben er und Frau Dobbertin schon früh mit der „Ausbildung“ begonnen:

- ✓ Regelmäßiger Besuch in der Hundeschule von Welpen- bis Junghundeschule
- ✓ Alltagstraining in der Hundestunde Iserlohn
- ✓ Ab Februar 2018: Besuch von Schulhundeseminaren zur „Hundegestützten Pädagogik in der Schule“ bei „Cole Canido“ in Schwerte

Außerdem muss Bailey sich regelmäßigen tierärztlichen Gesundheitschecks unterziehen und für seinen Einsatz in der Schule ist eine Haftpflichtversicherung unerlässlich.

Der regelmäßige Einsatz von Bailey in der Schule ist für ihn anstrengend und stressig. Um diesen Stress für Bailey zu reduzieren, wird er nur an zwei Tagen in der Woche die Schule besuchen und den Unterricht begleiten. Zusätzlich dazu, findet die Arbeit mit Bailey hauptsächlich in der Klasse von Frau Dobbertin statt, sodass Bailey mit einer festen Schülergruppe vertraut ist. Hierzu wurde im Vorfeld das Einverständnis der Eltern eingeholt sowie die Information, ob ein Kind allergisch reagiert.

Bailey wurde im vergangenen Jahr langsam an seine neue Aufgabe herangeführt, indem er Frau Dobbertin bereits als Welpen in der unterrichtsfreien Zeit in die Schule begleitete, um die Räumlichkeiten kennenzulernen. Bailey hat seinen festen, ruhigen Platz im Klassenzimmer von Frau Dobbertin. Hier liegt ein Hundekorbchen neben dem Pult, in das sich Bailey ungestört zurückziehen kann. Auf dem Schulhof und im Schulgebäude läuft Bailey überwiegend an der Leine; im Klassenzimmer kann er sich hingegen frei bewegen. Eine wichtige Voraussetzung, um den regulären Unterricht störungsfrei abhalten zu können bzw. den Hund gezielt in die pädagogische Arbeit mit einzubeziehen, ist die Bindung des Hundes zu seiner Bezugsperson. Die Kommunikation erfolgt bei einem Schulhund-Team in der Regel ohne Worte und der Hund orientiert sich automatisch am Besitzer und seinen Erwartungen. So kann in der überwiegenden Zeit des Unterrichtes dem normalen Unterrichtsgeschehen nachgegangen werden, d.h. die Aufmerksamkeit des Lehrers liegt auf den Schülerinnen und Schülern und der Vermittlung der Unterrichtsinhalte.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für die Arbeit mit Bailey ist eine gute Vorbereitung der Kinder, d.h. die Erarbeitung von Verhaltensregeln im Umgang mit dem Schulhund. Wichtig sind dabei die Regeln, die gelten, wenn Bailey im Klassenraum ist und an die sich jedes Kind halten muss.

Die Schülerinnen und Schüler müssen verstehen lernen, welche emotionalen Konsequenzen ihr Handeln bei dem Hund auslöst. Sie lernen somit die eigenen Emotionen, Wünsche, Bedürfnisse und Vorlieben mit denen des Tieres abzustimmen und Grenzen zu akzeptieren und einzuhalten. Die Schüler und Schülerinnen können in "Zusammenarbeit" mit Bailey viel Wissenswertes über den richtigen Umgang mit einem Hund erlernen, so zum Beispiel: Wie erkennt man die Stimmungslage eines Hundes? Wann darf ich ihn streicheln? Und wie streichelt man einen Hund "richtig"? Wie führt man ihn an der Leine spazieren? Wie erteilt man ihm Kommandos, damit er auch tut, was man möchte?

Im Bereich der Grundschulpädagogik ist ein Schulhund, und damit die "tiergestützte Pädagogik", fast schon Schulalltag: Zunehmend begleiten Hunde dort PädagogInnen in die Schulen, um sie bei der Arbeit wirkungsvoll zu unterstützen. In einer Vielzahl von Studien ist inzwischen belegt, dass schon die bloße Anwesenheit eines Hundes zum Beispiel innerhalb einer Schulklasse positive Auswirkungen auf die verschiedensten Bereiche hat, wie zum Beispiel das Lern- und Arbeitsklima. Ein Hund in der Schule lenkt also keinesfalls ab, sondern wirkt in doppelter Hinsicht positiv.

In diesem Schuljahr starten Frau Dobbertin und Bailey mit einer Schulhund-AG, so dass auch andere Kinder der Schule den richtigen Umgang mit dem Hund erlernen.